



BEGLEITUNGSKOMPETENZ: BEGLEITER:INNEN VON KINDERTREFFEN

MOTIVATION UND ENGAGEMENT DER BEGLEITER:INNEN

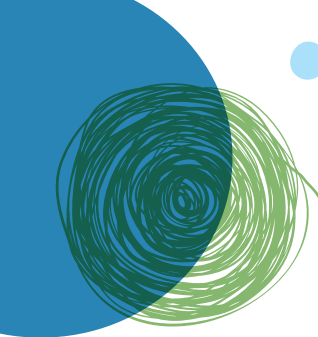
Auf der Suche nach geeigneten Begleiter:innen für die Kindertreffen können Sie Väter und Mütter (und andere Erziehungsverantwortliche), bevorzugt aber gefirmte Jugendliche, z.B. Ministrant:innen, gezielt ansprechen und ihnen Mut machen, diese Aufgabe zu übernehmen. Dieses Ansprechen meint nicht, im Geheimen »die Fäden zu ziehen« und die Eltern und Beziehungspersonen vor vollendete Tatsachen in »Personalfragen« zu stellen. Vielmehr sollten Sie einen offenen und jederzeit transparenten Weg in der Motivierung von Begleiter:innen gehen. Schritt für Schritt können Sie als Leitungsteam die Gemeinde darauf hinführen, dass die Eltern und Beziehungspersonen sich untereinander offen und konstruktiv verständigen, wer sich in der Begleitung der Kindertreffen wie und mit wem engagieren möchte, sodass eine Regulierung »von außen« zunehmend überflüssig wird. Bei der Frage, ob die Kommunionkindertreffen von elterlichen Katechet:innen und/oder Jugendlichen zu leiten sind, sollten nicht nur pragmatische Aspekte eine Rolle spielen. Mit einem Grundverständnis von Jugendlichen als Träger:innen der Verkündigung, ist es sehr sinnvoll, sie im Kontext der Kindertreffen mit Leitungsaufgaben zu betrauen. Als Subjekte der Verkündigung können sie bereits Zeug:innen der Gottesbeziehung für die jüngeren Kinder werden. Es ergeben sich folgende Möglichkeiten:

- Eltern/ Erziehungsverantwortliche des aktuellen Kommunionwegs begleiten die Kindertreffen.
- Eltern/Erziehungsverantwortliche des aktuellen Kommunionwegs und Jugendliche begleiten gemeinsam die Kindertreffen.
- Jugendliche begleiten bei entsprechender Begleitung und Befähigung die Kindertreffen eigenständig.

Im deutschsprachigen Raum ist die Entwicklung nach dem II. Vatikanischen Konzil, dass Väter und Mütter als Eltern-Katechet:innen Kommunionkindertreffen leiten, sehr positiv zu bewerten. Sie ist aber ergänzungsbedürftig, da die Kommunionkindertreffen in der Regel Begleiter:innen auf eine sehr begrenzte Zeit haben. Erwachsene Kindergruppenbegleiter:innen aus dem Kreis des aktuellen Kommunionwegs sehen sich verständlicherweise meist über den Erstkommunionfeiertag hinaus nicht in der Lage, »ihre« Gruppen weiterhin zu begleiten.

Befürchtungen, dass Jugendliche als Begleiter:innen für den Kommunionweg nicht zu motivieren seien, widersprechen unseren Erfahrungen. Wenn das katechetische Leitungsteam ernsthaft und engagiert nach Jugendlichen Ausschau hält, diese persönlich anspricht und ermutigt, finden sich in vielen Gemeinden einzelne engagierte Jugendliche. Aus der alltäglichen Kommunikation in der Gemeinde heraus sollten die Jugendlichen so gestärkt und ermutigt werden, dass sie es sich zutrauen können, diese Aufgabe zu übernehmen. Wenn in Ihrer Gemeinde im ersten Jahr gar keine Jugendlichen zu motivieren sind, dann kann es ein Jahr später bereits anders aussehen, besonders, wenn sich herumgesprochen hat, wie interessant und anregend diese Aufgabe sein kann. Die Altersgrenze des Begriffs »Jugendliche« ist dabei nicht zu eng zu definieren; es können auch junge Erwachsene darunter verstanden werden, bspw. aus dem Kreis erwachsener Menschen, die im Rahmen des Erwachsenen Katechumenats in die kirchliche Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen werden.

Rückmeldungen von Jugendlichen haben gezeigt, dass es ihnen organischer und auch leichter gelingt, nach der Kommunion mit »ihren« Kommunionkindern weiterzuarbeiten; gerade dann, wenn sie in den Prozess von Anfang an integriert waren und die Gruppe nicht erst nach dem Kommunionfeiertag »übernehmen«. Die Jugendlichen sollten sich aber nicht verpflichten müssen die nächsten Jahre die Aufgabe zu übernehmen. Es muss auch möglich sein, für einen mittelfristigen Zeitraum



eine Kommuniongruppe zu begleiten, bspw. im Rahmen der Firmvorbereitung. Jene »Ehrenamtlichen-Falle«, die einmal zuschnappt und aus der man nicht mehr herauskommt, schreckt auch junge Menschen eher ab.

Es ist eine Frage der Vernetzung von Sakramentenkatechese und kirchlicher Jugendarbeit, also auch eine Frage der Gemeindebildung, welche Begleitung die Kommunionkindergruppen in Ihrer Gemeinde/pastoralen Einheit bekommt.

Eine Bedingung dafür, dass jungen Erwachsenen Zutrauen geschenkt werden kann ist, dass von einem katechetischen Professionalisierungs- und Perfektionismus-Denken Abstand genommen wird. Dieser Perfektionismus baut für die Einzelnen eher Hürden auf und hindert sie daran, sich als Begleiter:in anderer zu engagieren. Wir aber können den Jugendlichen vielmehr zutrauen und damit entsteht der Weg im gemeinsamen Gehen und ein Wachstum im Glauben und in der katechetischen Kompetenz ist somit möglich.

Um die Kindergruppe angemessen begleiten zu können, sollten sich die Begleitenden grundlegend für die Entwicklung von Kindern interessieren und Freude daran haben, mit Kindern zusammen zu sein und ihnen einen Weg ins Leben und in die Gottesbeziehung zu erschließen.



WER BEGLEITET DIE BEGLEITER:INNEN?

Die Begleiter:innen der Kindertreffen treffen sich in einer eigenen Begegnungsgruppe und werden gefördert. Hier sollten Sie vor allem auf den Austausch der Erfahrungen und die gemeinsamen Vorbereitungen der Gruppentreffen Wert legen. Auch bei der Begleitung der Kindergruppen müssen Sie entscheiden, wer diese Aufgabe verantwortlich übernehmen kann. Auch hier hat Priorität: Der/die Verantwortliche muss Interesse haben und Zeit finden für die Begleiter:innen der Kindertreffen, damit möglicherweise auch Einzelprobleme besprochen werden können und sich die Begleiter:innen nicht mit ihren Sorgen allein gelassen fühlen.

WIE BEGINNEN?

Vor Beginn des Kommunionweges kann ein erstes Treffen mit den Begleitenden helfen, deren Erwartungen, Hoffnungen und Ängste zu thematisieren und fruchtbar werden zu lassen. Eine ausführliche und präzise Einführung in die Materialien zeigt die konkreten Konturen der Gruppenbegleitung und des Kommunionweges auf. Somit werden Unklarheiten und auch Bedenken aus dem Weg geräumt.

Das methodische Vorgehen und der Umgang miteinander müssen auch hier durch die Grundachse von Communio (Glaubensgemeinschaft) und Kommunikation (Gespräch) bestimmt sein. Als katechetisches Leitungsteam besprechen und begründen Sie mit den Begleitenden zunächst Ihre Auswahl der Bausteine aus dem FamilienBeziehungsbuch. Durch die Auswahl ergeben sich Zeitumfang und Themen für die Kindertreffen. Insgesamt sollten Sie sich auch mit den Begleiter:innen über den Verlaufsplan für die Familienkatechese verständigen und sowohl die organisatorischen als auch die inhaltlichen Strukturen klären.

Die Kindertreffen sind thematisch und methodisch so zu erarbeiten/vorzubereiten, dass die Vermittlungsprozesse in den Gruppen auch sinnvoll gewährleistet werden. Das Treffen mit den Kinderbegleiter:innen sollte in zwei Schritte unterteilt werden. Zunächst erschließen sich die Begleitenden das geplante Thema für sich selbst. Erst dann wird überlegt, wie den Kindern die Thematik am besten erschlossen werden kann.



ZAHL DER BEGLEITER:INNEN

So wie für die Elterntreffen ist auch für die Begleitung der Kindertreffen eine paarweise Gruppenleitung anzustreben, und zwar aus denselben Gründen: Der Austausch untereinander, die verschiedenen Fähigkeiten, die sich ergänzen und die doppelte Menge an Kreativität. Auch hier kann eine Besetzung mit unterschiedlichen Geschlechtern hilfreich sein. Ganz abgesehen davon ist die Belastung für den Einzelnen geringer und weniger Treffen der Kinder müssen aufgrund von Krankheit oder ähnlichem ausfallen.

REGELMÄSSIGKEIT UND HÄUFIGKEIT

Die Begleiter:innen müssen in Ihnen eine kompetente und engagierte Ansprechperson finden. Manche wollen auch persönlich begleitet, unterstützt und ernst genommen werden. Dies ist insofern auch völlig richtig, als Familienkatechese nicht funktionalisieren soll. Vielmehr geht es um ein Glaubenszeugnis von innen heraus. Realistischerweise trifft man sich so oft in der Gruppe der Kindertreffenbegleiter:innen, dass immer die nächsten zwei bis höchstens vier Kindertreffen vorbereitet werden können. Sie sollten auch Ihre eigene Situation mit den Begleiter:innen reflektieren – nach dem Motto: »Was ist für mich in unserer Runde hilfreich?«, »Was fehlt mir?«, »Was wollen wir verändern?«.

Als katechetisches Leitungsteam begleiten Sie die Begleiter:innen. Im Folgenden werden mögliche Aspekte der Begleitung genannt, keine zu leistende Abfolge.

- Eigenheiten des kindlichen Glaubenlernens
- Methodische Hilfen für Lernprozesse mit Kindern
- Grundregeln für Gesprächsführung und Gruppenleitung
- Themensicherheit bezüglich der Inhalte der Kindertreffen
- Religiöse Biografie der Kinder und religiöse Praxis in der Familie
- Störungen/Probleme in der Gruppendynamik und der Umgang damit
- Umgang mit fehlender Gemeinde-/Gottesdiensterfahrungen der Kinder
- Umgang mit persönlichen Schwierigkeiten mit einzelnen Kindern
- Organisatorische Fragen und Planung

MATERIALIEN

Die Einführung in die online bereitstehenden Materialien zu den Kindertreffen und die für diesen Kommunionweg benötigten Materialien sollte sehr gründlich und ohne Hektik geschehen. Auch hier liegt eine allmähliche Ergänzung (zu den Handreichungen *Gott mit neuen Augen sehen*) durch eine kleine Handbibliothek mit zusätzlichen Hilfen, Bildern, digitalen Medien nahe. Je nach Verlauf des Lernprozesses sollten einzelne Materialien nicht überstrapaziert werden, da jede Begleiter:in und jede Gruppe anders mit dem Material umgeht und möglicherweise entsprechender Vertiefungs- und Ergänzungsmaterialien bedarf. Der Einsatz von Medien, das Malen und Gestalten von Bildern und Collagen, Basteln, Beten, Singen und Tanzen mit den Kindern werden je nach Begabung der Begleiter:innen unterschiedlich gewichtet. Grundsätzlich erinnern wir daran, dass die Kinder, und somit auch deren Begleiter:innen, mit Materialien nicht überhäuft werden sollen. Ein interessanter, persönlich bedeutsamer Lern- und Erfahrungsprozess von *Communio* soll dabei im Vordergrund stehen, um die Katechese in den Familien zu unterstützen. Die Materialien sind dabei nur ein Hilfsmittel; die Hauptakteure sind die Kinder und die Begleiter:innen selbst.

